

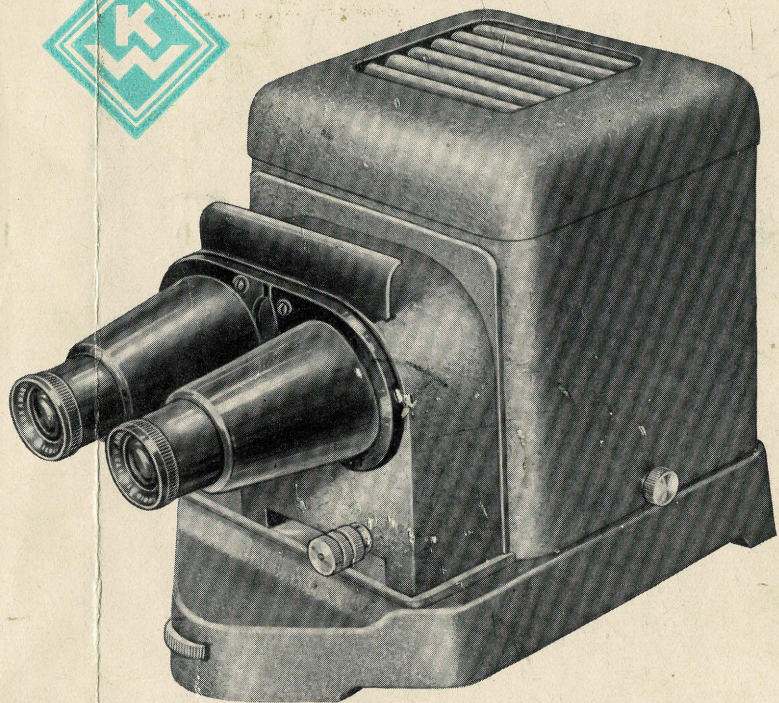
## *Stereo-Heimprojektor*

Das Belplasca-Stereo-System erhält mit dem Belplasca eine von allen Liebhabern der Stereoskopie begrüßte Erweiterung, denn mit der Projektion kommt die Schönheit des Raumbildes erst zur vollen Wirkung.

Der Stereo-Projektor Belplasca ist in erster Linie zur Projektion von Belplasca-Aufnahmen vorgesehen, die in die genormten Belca-Diarähmchen mit den Außenabmessungen 41 x 101 mm gefaßt sind. Er ist als Heimprojektor für eine Projektionsentfernung von 2,50 m bei einer Bildgröße von etwa 1,00 x 0,80 m eingerichtet. Das Beleuchtungssystem besteht aus zwei Projektionslampen 100 W/200 V in Verbindung mit 2 Dreifach-Kondensoren, deren Licht durch fest eingebaute Polarisationsfilter (V-Stellung) in seiner Schwingung gerichtet wird. Die Betrachtungsbrille muß dabei die gleiche Filterstellung haben. Die beiden Projektionsobjektive „Auxanar“ mit der Lichtstärke 1 : 3,5 und der Brennweite 80 mm sind in ihrem Abstand so justiert, daß die Rahmen der beiden Teilbilder bei der vorgesehenen Projektionsentfernung von 2,50 m übereinanderfallen. Die Scharfeinstellung erfolgt von Hand, der Diawechsel nach dem Fallschachtprinzip, wobei eine federnde Blende im Fallschacht für gleiches Andrücken nach vorn sorgt. Mit einem Rändelknopf unterhalb des Objektivpaares können Höhendifferenzen ausgeglichen werden.

Die Stereoprojektion mit polarisiertem Licht erfordert eine Bildwand mit metallischer Oberfläche, die nicht selbst polarisierend wirkt. Die üblichen Silberwände besitzen diese Eigenschaft.

# BELPLASCUS V



## Bedienungsanleitung

- 1 Einsteckblende in Richtung Lampenhaus andrücken, ein Leerbildrähmchen in die über dem Objektiv befindliche Öffnung einführen und fallen lassen. Blende loslassen.
- 2 Ein zu projizierendes Bild mit dem Warenzeichen „Belca“ zum Lampenhaus kopfstehend, wie unter 1, einführen und fallen lassen.
- 3 Gerät einschalten.
- 4 Linkes Objektiv abdecken, und das rechte Objektiv durch leichtes Drehen und dabei hin- und herbewegen auf größte Abbildungsschärfe stellen.
- 5 Rechtes Objektiv abdecken und linkes Objektiv, wie im Punkt 4 beschrieben, einstellen.
- 6 Einen auftretenden Höhenfehler der Halbbilder zueinander nach Abdrücken der Blende in Richtung Lampenhaus durch Drehen am Rändelknopf unterhalb der Objektive beseitigen.
- 7 Stereo-Betrachtungsbrille aufsetzen.
- 8 Der Bildwechsel geschieht, indem man ein zu projizierendes Bild, wie im Punkt 2 beschrieben, in die Öffnung einführt und ein Rähmchen aus der Öffnung unterhalb der Objektive herauszieht.
- 9 Nach dem Bildwechsel ist erst ohne Brille das Bild zu betrachten, um einen eventuellen Höhenfehler der Teilbilder, wie im Punkt 6 beschrieben, zu beseitigen.

## Besondere Hinweise

Stereo-Projektion läßt sich grundsätzlich nur mit Metallwand durchführen.

Es ist darauf zu achten, daß die Betrachtungsbrillen die gleiche Lichtschwingungsrichtung aufweisen, wie sie der Projektor hat. (Siehe technische Beschreibung)

Zu Beginn jeder Projektion bzw. bei Lampenwechsel ist es notwendig, die Lampen so zu justieren, daß Lampenwendel und Wendelbild auf Lücke abgebildet werden. Hierzu ist es notwendig, nach dem Lösen der beiden Rändelschrauben das Lampengehäuse abzunehmen. Mit einem Schraubenzieher kann die Lampenfassung durch Links- bzw. Rechtsdrehung der im Fuß eingesenkten Stell-Schrauben so hin- und herbewegt werden, daß das Lampenwendel mit dem Spiegelbild auf Lücke steht. Eine Überprüfung dieser Wendellagen kann dadurch erfolgen, daß entweder beide Objektive herausgenommen werden und vor den Tubus ein Stück Papier gehalten wird, auf dem die Wendel abgebildet werden, oder man hält beispielsweise das linke vor das rechte Objektiv und kann dadurch die Wendel auf der Projektionswand sichtbar machen.

Durch die fest eingestellte Basis der Projektionsobjektive ist es notwendig, die vorgesehene Projektionsentfernung von 2,5 m möglichst genau einzuhalten, da bei mehr als  $\pm 0,5$  m Abweichung die beiden Halbbilder nicht mehr zur Deckung kommen und das Auge des Betrachters dadurch stark beansprucht wird bzw. der stereoskopische Effekt überhaupt verloren geht.